



33. Austragung in 36 Jahren. (1991 bis 1994 ausgesetzt u.a. wg. des Golfkrieges)

1978 stellten sich 190 LäuferInnen dem Starter und in diesem Jahr waren es über 2600. Gut, es sind einige Wettbewerbe dazugekommen, denn 5 km, Staffeln für Schüler und Kläfferrennen (6-Pfoten-Lauf genannt) sind erst sehr viel später entstanden, als man den Schwund an Teilnehmern für die 10 km-Strecke kompensieren musste.

Das hatte nie etwas mit der Qualität der Austragung wohl aber mit der Zunahme der Wettbewerbe zu tun. Vor 35 Jahren gab es bundesweit 10 Laufwettbewerbe und heute um die 100, ohne Firmenläufe, Hindernisrennen, Crossläufe oder Trailläufe.

Der Bayer-Kreuz-Lauf ist für die 10 km die mit Abstand nobelste Adresse in Germanien, denn hier waren alle, ausnahmslos alle zu Fuß unterwegs, die in der bundesdeutschen Lauflandschaft mal mitgeredet haben und es sich derzeit anschicken.

In den letzten Jahren kamen leider schon mal die Crossmeisterschaften oder Hallenmeisterschaften dazwischen und haben die Topläuferfelder ausgedünnt, aber es sind immer noch viele gute Zeiten erzielt worden, von LäuferInnen aus der gesamten Republik

Die diesjährige Beteiligung, die sich auf drei zeitversetzt gestartete Leistungsgruppen aufteilte, konnte sich sehen lassen. Mit 925 Hauptläufern verzeichnete Veranstalter TSV Bayer Leverkusen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von knapp 200 Startern. Hinzu kamen 234 Finisher über 5 km. Insgesamt mehr als 2.600 Anmeldungen bedeuteten einen neuen Gesamtrekord. Der Großteil der Teilnehmer entfiel erneut auf den beliebten Staffel-Wettbewerb für Schüler, Lehrer, Familien, Vereine und Firmen. Während der Kurs am Bayer-Industriepark durch seine periphere Lage unweit der Kölner Stadtgrenze ansonsten verhältnismäßig

wenige Schaulustige anlockt, versammelten sich diesmal außergewöhnlich viele Zuschauer auf der rund 500 m langen Zielgraden des Klassikers. Auf den angrenzenden Wiesen genoss man den herrlichen Sonnenschein und ließ im Augenschein von sich vorbereitenden Sportlern und mahnenden Trainern sogar dort eine gewisse Picknick-Stimmung aufkommen.

LLG beim Straßenlauf „Rund um das Bayerkreuz“ in Leverkusen

Der Sonntag versprach ideale Bedingungen für den 33. Straßenlauf „Rund um das Bayerkreuz“. Blauer Himmel und Sonne pur sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord mit über 1000 Teilnehmern auf den verschiedenen Distanzen. Allerdings sorgte die noch ungewohnte Wärme an diesem Tag für etwas Überhitzung und möglicherweise sogar für das Abbrechen des Laufs bei einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Nach dem Schnupperlauf für die Jüngsten startete um 10:15 Uhr der 5 km-Lauf mit 2 Runden um den Bayer-Park.

Anschließend hieß es „6-Pfoten-Lauf“ - also Herrchen oder Frauchen laufen mit ihrem Hund gemeinsam eine Runde. Eine interessante Disziplin für Hundebesitzer. Um 11:30 Uhr startete der erste von drei 10 km-Läufen für eine Ziel-Zeit zwischen 40-50 min. Mit dabei waren **Antje, Birgit und Ulrike, sowie Frank und Olaf**. Alle hielten sich exakt an die „Zeitvorgabe“ und waren zwischen 40 und 50 min unterwegs. Bei den Frauen kam als erste Birgit nach etwas mehr als 43 min ins Ziel, etwa 6 Minuten später Ulrike und Antje. Allen dreien fiel der Lauf diesmal nicht leicht, so dass sie nur für die Mannschaftswertung durchgelaufen sind.

Der Lauf war zahlenmäßig, aber auch leistungsmäßig sehr gut besetzt und deshalb lag das Feld an der ersten Linkskurve noch sehr eng beieinander. Es war so voll, dass ich anfangs sogar ein wenig ausgebremst wurde. Im Verlauf des Rennens zog sich das Feld dann aber weit auseinander und ich konnte mein Tempo gut laufen. Ich hatte lange Zeit ein gutes Gefühl und konnte relativ konstant durchlaufen, nur in der letzten Runde musste ich etwas Zeit zugeben. Deshalb fiel die Zeit mit 41:02 auch etwas langsamer aus, als geplant. Frank ging es wohl ähnlich, er hatte auch im Vorfeld mit einer Erkältung zu kämpfen und war mit seiner Zeit über 43 min auch nicht ganz zufrieden.

Im zweiten 10 km-Rennen für Zielzeiten unter 40 min, dem Elitelauflauf, startete Thorsten. Da ich schon beim Auslaufen war, konnte ich ihn auf der Strecke sehen und ein wenig anfeuern. Es war interessant die schnellsten Läufer zu beobachten. Der Sieger des Laufes, ein Spanier, legte die Strecke in weniger als 30 min zurück was schon eine Hausnummer ist. Thorsten brauchte nur eine Kleinigkeit länger und war nach etwas über 38 min im Ziel. Eine tolle Leistung!

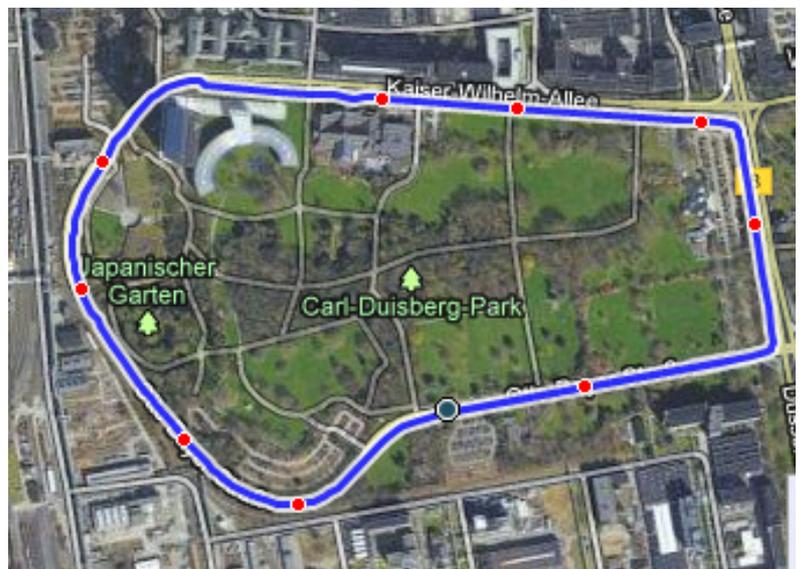
Um 13:30 Uhr und 14:30 gab es noch die Staffelläufe (4x2,5 km) sowie den 10 km-Lauf für eine Ziel-Zeit von 50-70 min. Bei beiden Rennen waren kein LLGler mehr am Start.

Schön war, dass wir uns nach dem Lauf noch einmal alle getroffen, ein bisschen erzählt und uns gegenseitig aufgemuntert haben. Mit dabei war auch Gisele, die wieder einmal eine Klasse-Zeit von knapp über 42 min gelaufen ist! **OlafK**



Insgesamt 206 Sportler, also etwa ein Fünftel, schafften den Sprung unter 40 min. Im Vorjahr gelang dies trotz geringerer Beteiligung noch 239 Läufern. Diesmal blieben nur acht Athleten unter 31 min, 22 unter 33 min und 61 unter 35 min.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war wieder der 6-Pfoten-Lauf. Über 150 Läuferinnen und Läufer versammelten sich mit ihren Vierbeinern an der Startlinie und begaben sich - begleitet von dem Lied "Who let the Dogs out" - auf die 2,5-Kilometer-Distanz. Als prominente Starterin bestritt die ehemalige Weltmeisterin im Speerwurf Steffi Nerius gemeinsam mit ihrem Hund "Artus" die 3. Auflage des 6-Pfoten-Laufes. "Wie schon im letzten Jahr hat es mir heute viel Spaß gemacht, auch wenn ich ja nicht so die Ausdauersportlerin bin.



10 km Rund um das Bayerkreuz in Leverkusen, ein kurzer Bericht meiner Gefühlserlebnisse



Es versprach ein warmer Tag zu werden und dass machte manchem zu schaffen, obwohl der Winter doch nicht stattgefunden hatte. Antje, Ulrike und ich wollten als Mannschaft einen Kreisrekord erzielen, doch daraus wurde nichts. Antje kam mit dem Wetter nicht zu recht, Ulrike hatte muskuläre Probleme und ich etwas Atemnot und schwere Beine. Doch wir kämpften uns alle durch und waren am Ende froh, das wir als Team gemeldet hatten, denn so waren wir alle durchgerannt. Vor allem ich war den anderen beiden sehr dankbar, denn „Stopping hurts more“ (Aufhören schmerzt mehr) und so unzufrieden war ich im Nachhinein dann doch nicht mir meiner Zeit.

Fazit: Zusammen – auch wenn man getrennt läuft – ist es schöner. Zudem haben wir drei jetzt einen Anreiz für das kommende Jahr, dann in der W 50 oder doch noch in diesem Jahr am 18. Mai beim Melpomene Lauf in Bonn-Ippendorf. Das sind dann auch zugleich die Kreismeisterschaften, würde passen. **BILe**

